

Zwei Wochen Distanzunterricht sind geschafft!

Nürnberg, 23.01.2021

Sehr geehrte Eltern,

„der Großteil der SuS ist im Home-Office sehr engagiert bei der Sache und beherrscht Limtec inzwischen sehr gut. Sie kommen mit Kamera und ausgeschaltetem Mikro in den Raum und können die nötigen Funktionen zuverlässig bedienen. Sie melden sich analog und digital, beherrschen das Sprechen mit eingeschaltetem Mikro und geben auch nonverbale Signale. Ich selber merke, dass wir zunehmend an Übung und Erfahrung gewinnen und es immer besser läuft.“

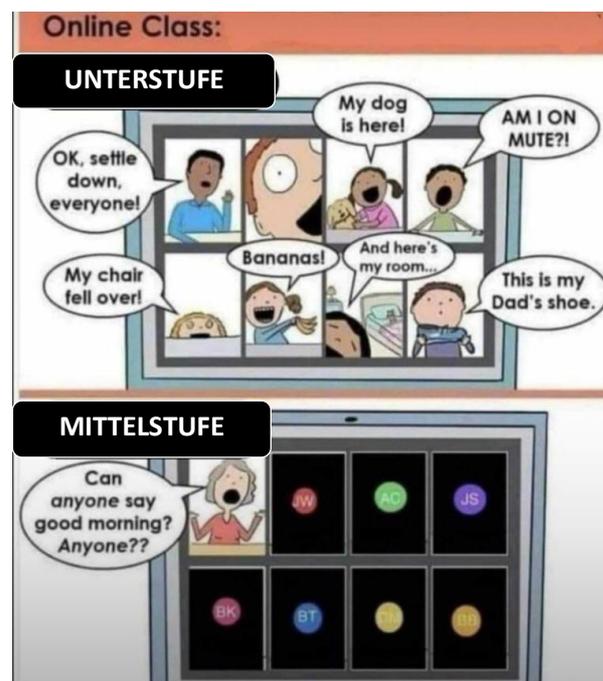
Ich habe den Eindruck, dieser Ausschnitt aus der Mail einer Klassenleiterin an ihr Klassenteam spiegelt den aktuellen Stand im Distanzunterricht an unserer Schule gut wider und zeigt, wie sehr sich Schüler*innen und Lehrkräfte engagieren, um die Situation bestmöglich zu meistern. Es geht aufwärts, alle bekommen mehr Routine in der neuen Unterrichtsform, bei etlichen Schüler*innen hat sich die Selbstverantwortung weiterentwickelt, das merken sicher auch viele von Ihnen zuhause, liebe Eltern.

Es ist wichtig, bei all den Dingen, die noch zu verbessern sind, immer wieder auch das in den Blick zu nehmen, was schon gelingt, was immer besser wird und was vielleicht gerade nicht so relevant ist.

1) Distanzunterricht – Wechsel von Video- und MEBIS-Unterricht

So lernen unsere Unterstufenschüler gerade viel Neues am Computer, machen Erfahrungen mit der Selbstorganisation – und vermissen die sozialen Kontakte in der Klasse. Deshalb dienen die Videostunden auch dem Zweck, sich zu sehen und zu hören, zu merken, dass auch die anderen mit der Situation zu kämpfen haben und ihnen der Lernstoff nicht einfach „zufliegt“. Es geht im Moment eher um eine neue Qualität des Lernens als um Quantität.

In der Mittelstufe halten unsere Lehrkräfte gerade Unterricht vor „Avataren“. Es gibt sicher auch gute Gründe, dem Unterricht mit ausgeschalteter Kamera zu folgen, manchmal ist einfach auch keine vorhanden, aber die dadurch bedingten Probleme sind nicht von der Hand zu weisen: Kein Feedback mittels Mimik und Gestik durch die Schüler*innen (worauf man als Lehrer*in unbedingt angewiesen ist), die allzu große Versuchung für einige Schüler*innen, sich im „Off“ mit Videospiele, Chats fremd zu beschäftigen oder dem Unterricht einfach trotz eingeschaltetem Computer fernzubleiben, oder aber der „Reiz“ unter falschem Namen den Videounterricht der eigenen oder fremder Klassen zu stören. Wie so oft, ist es für wenige Einzelne leicht in der Anonymität destruktiv zu sein, worunter die große Mehrheit zu leiden hat. Wir gehen jedem Vorfall nach und haben schon einige Störer*innen „enttarnt“. Die Erklärung für das Handeln ruft Kopfschütteln hervor: „Das machen doch gerade viele Schüler in Nürnberg.“ Solche Aktionen ziehen deutliche schulrechtliche Konsequenzen



nach sich. In einem Fall, bei dem offenbar über ein deutschlandweites Chatforum systematisch (schulische) Videokonferenzen gestört werden, haben wir Anzeige bei der Polizei erstattet. Dadurch dass LimTec auf unseren eigenen Servern läuft, konnten wir wertvolles Beweismaterial liefern. Ich hoffe, dass wir bald wieder mehr Zeit für die konstruktive pädagogische Arbeit haben und sie nicht weiter für die Aufklärung derartig destruktiven Verhaltens einiger weniger Schüler*innen vergeuden müssen.

2) Weitere Stärkung unserer Kommunikations- und Feedbackkultur

Die coronabedingte Distanz macht neue Wege der Kommunikation und der Rückmeldung erforderlich. In der vergangenen Woche gab es in verschiedenen Videokonferenzen reichlich Gelegenheit dazu. Die Lehrkräfte tauschten sich bei drei nachmittäglichen Tutorials zum virtuellen Klassenzimmer über good-practice-Beispiele aus, gaben differenziertes Feedback zur Verbesserung unserer Video-Plattform.

Der Elternbeirat und viele Klassenelternsprecher*innen berichteten in einer gemeinsamen Sitzung mit der Schulleitung von ihren Erfahrungen mit dem Distanzunterricht zuhause und tauschten sich aus, welche Schwierigkeiten es gibt und wie sie behoben werden könnten, und die Klassensprecher*innen trafen sich gestern mit den Stufenbetreuern und der Schulleitung zu einem Meinungsaustausch, der in der kommenden Woche in Feedbackstunden der Schulleitung mit jeder Klasse fortgeführt wird. Dabei wird auch das Thema „Störer“ diskutiert.

Außerdem haben die Schüler*innen angeregt, wie die Eltern und Lehrkräfte auch regelmäßig über Neuigkeiten (z.B. vom Ministerium) informiert zu werden. Wir haben die Idee gleich in die Tat umgesetzt und ein Schüler-Info-Forum in MEBIS eingerichtet, in dem jede*r Schüler*in auch seine/ihre Meinung dazu kundtun kann.

In diesem Zusammenhang erinnere ich auch an unsere Email-Adresse feedback@martin-behaim-gymnasium.de. Was sich umsetzen lässt, versuchen wir gern. Ansonsten eröffnet es uns vielleicht die Chance, Entscheidungen noch transparenter und nachvollziehbarer erläutern zu können.

3) (Weitere) Unterstützungsangebote

Mittlerweile sind die meisten Schüler*innen technisch in der Lage, am Distanzunterricht weitgehend problemfrei teilzunehmen. Bei individuellen Problemen können sie oder Sie als Eltern sich weiterhin per Mail an unsere computer-tutoren@martin-behaim-gymnasium.de zu wenden. Sie helfen gern weiter. Einige Schüler*innen geben an, kein funktionierendes Mikrofon zu besitzen. Es ist jedoch für einen effektiven Videounterricht dringend erforderlich. Wer nicht in der Lage ist, sich eines zu besorgen, möge sich bei uns melden (telefonisch oder per Mail). Wir haben einige Headsets besorgt und verkaufen sie zum Selbstkostenpreis von 10€ im Sekretariat. Schüler*innen, die von zuhause aus Platzgründen oder wegen schlechter Internetverbindung nur bedingt am Distanzunterricht teilnehmen können, können sich melden, dann richten wir in der Schule im Rahmen der Notbetreuung einen Arbeitsplatz ein, von dem aus am Videounterricht teilgenommen und die MEBIS-Aufgaben erledigt werden können.

4) Aussichten

Den Medien haben Sie sicher schon entnommen, dass der Distanzunterricht noch bis (mindestens) 14.02.2021 fortgesetzt wird. Lediglich die Q12 darf voraussichtlich ab 01.02.2021 wieder zum Wechselunterricht und zu den Leistungsnachweisen in die Schule kommen. Die mehrtägigen Schulfahrten sind bis zu den Osterferien ausgesetzt. Wir hoffen, dass danach in diesem Schuljahr vielleicht doch noch die Erlebnistage, die Berlinfahrt oder einen Schüleraustausch möglich ist. Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Mit freundlichen Grüßen

